749982-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Bauarbeiten für Militärgebäude und -einrichtungen – (LBB NL Idar-Oberstein) Baumholder, Lager Aulenbach - Neubau Feuerwehr, Verschiedene Gewerke des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes an einen Generalunternehmer (DIN 18299)
OJ S 210/2026 29/10/2026
Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Bauleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB)
E-Mail: Vergabe.Trier@LBBnet.de
Rechtsform des Erwerbers: Von einer regionalen Gebietskörperschaft kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts
Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: (LBB NL Idar-Oberstein) Baumholder, Lager Aulenbach - Neubau Feuerwehr, Verschiedene Gewerke des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes an einen Generalunternehmer (DIN 18299)
Beschreibung: Baumholder, Lager Aulenbach, Neubau Feuerwehr - Verschiedene Gewerke des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes an einen GU (DIN 18299). Die Leistungen werden in einem nicht öffentlichen Verfahren vergeben, d. h. zunächst wird ein ÖFFENTLICHER TEILNAHMEWETTBEWERB durchgeführt. Aus diesem wird eine Anzahl von Unternehmen ausgewählt, die später zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden. Neubau einer Feuerwache - Verschiedene Gewerke des Bauhaupt-, Ausbau-, Haustechnik- und Tiefbaugewerbes durch einen Generalunternehmer.
Kennung des Verfahrens: 99c595b4-8e39-43bd-9ed6-e01f0319c6fb
Interne Kennung: 26E0146
Verfahrensart: Nichtoffenes Verfahren
Das Verfahren wird beschleunigt: nein
Zentrale Elemente des Verfahrens: Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A VS.

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen
Haupteinstufung (cpv): 45216200 Bauarbeiten für Militärgebäude und -einrichtungen

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Baumholder
Postleitzahl: 55774
Land, Gliederung (NUTS): Birkenfeld (DEB15)
Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: #Bekanntmachungs-ID: CXPLYYDYNL6#

Rechtsgrundlage:
Richtlinie 2014/24/EU
vob-a-eu -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung, Auftragsunterlagen
Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten Verpflichtungen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Betrug: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Korruption: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Steuern: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Zahlungsunfähigkeit: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Einstellung der gewerblichen Tätigkeit: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.
Täuschung, Zurückhaltung von Informationen, Unfähigkeit zur Vorlage erforderlicher Unterlagen oder Erlangung vertraulicher Informationen zu dem Verfahren: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB.

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: (LBB NL Idar-Oberstein) Baumholder, Lager Aulenbach - Neubau Feuerwehr, Verschiedene Gewerke des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes an einen Generalunternehmer (DIN 18299)

Beschreibung: Neubau Feuerwehr - Verschiedene Gewerke des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes an einen GU (DIN 18299). Die Leistungen werden in einem nicht öffentlichen Verfahren vergeben, d. h. zunächst wird ein ÖFFENTLICHER TEILNAHMEWETTBEWERB durchgeführt. Aus diesem wird eine Anzahl von Unternehmen ausgewählt, die später zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden. Neubau einer Feuerwache - Verschiedene Gewerke des Bauhaupt-, Ausbau-, Haustechnik- und Tiefbaugewerbes durch einen Generalunternehmer. Schlüsselfertige Erstellung des Neubaus einschl. Erschließungsarbeiten und Nebengebäude für Trafo und Netzersatzanlage durch einen Generalunternehmer auf Grundlage der vom AG bereitgestellten Ausführungsplanung. Die vorgegebenen Konstruktionen und technischen Systeme sind verbindlich umzusetzen. Zum weiteren Leistungsumfang des GU gehören die erforderlichen Werkstatt-, Montage-, Fertigungs- und Verlegeplanungen einschließlich gewerkeübergreifender Koordination sowie die erforderlichen statischen Nachweise für auftragnehmer- und produktspezifische Konstruktionen. Weiterhin sind Inbetriebnahme, Einregulierung und erforderlicher Probebetrieb, die erforderlichen Prüfungen und Abnahmen sowie die vollständige Revisions- und Bestandsdokumentation Bestandteil der Leistung. Die Vergabe erfolgt auf Grundlage eines gewerkeweise gegliederten Leistungsverzeichnisses für die Gewerke der KGR 300+400 als pauschalierter Einheitspreisvertrag (Detailpauschalvertrag). Die Gewerke der 500 KGR werden als Einheitspreisvertrag mit Mengenabrechnung als Abrechnungsteil beauftragt. Die Aufgabe besteht in der schlüsselfertigen Erstellung einer Feuerwache einschl. Tiefbau- und Erschließungsarbeiten sowie Herstellung der Außenanlagen einschl. Nebengebäuden mit Trafo-Anlage und Netzersatzanlage im Lager Aulenbach in Baumholder. Die Ausführung erfolgt auf Grundlage der vom AG bereitgestellten Ausführungsplanung sowie dem Leistungsverzeichnis. Die Feuerwache ist als zweigeschossiges, rechteckiges und nicht unterkellertes Gebäude mit einer BGF von ca. 2.592 m² geplant. Die Abmessungen betragen ca. 55 m × 31 m bei einer Gebäudehöhe von ca. 9,50 m. Der Baukörper besteht aus einer Fahrzeughalle mit 8 Stellplätzen einschließlich Waschplatz und Stellplatz mit Montagegrube sowie einem L-förmigen Gebäudeteil mit Verwaltungs-, Bereitschafts-, Werkstatt-, Lager- und Technikräumen. Das Gebäude wird als massiver Stahlbetonbau mit Stahlbetonwänden und -decken ausgeführt. Die nichttragenden Innenwände werden überwiegend in Trockenbauweise hergestellt. Die Fassaden erhalten eine vorgehängte hinterlüftete Faserzementbekleidung; die Fahrzeughalle wird mit einer großflächig verglasten Pfosten-Riegel-Fassade einschließlich Sektionaltoren ausgeführt. Die Gründung erfolgt als Flachgründung mit elastisch gebetteter Bodenplatte. Die hierfür erforderlichen Erd-, Gründungs- und Verfüllarbeiten sind Bestandteil der Leistung. Die technische Gebäudeausrüstung umfasst insbesondere die Anlagen für Wasser und Abwasser, Wärmeversorgung, Lüftung, Elektrizität, Gebäudeautomation, Druckluft und Klimatisierung. Die Schnittstellen zu den ebenfalls zu erbringendenden weiterführenden Ver- und Entsorgungsanlagen liegen jeweils 1,00 m außerhalb des Gebäudes. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine bivalente Anlage aus Luft/Wasser-Wärmepumpe und Nah-/Fernwärme. Die Feuerwache wird im EGB-40-Standard errichtet. Die Tiefbau- und Erschließungsarbeiten sowie die Herstellung der Außenanlagen umfassen zunächst die Baureifmachung des Geländes mit Wurzelstockrodung und Erdbewegungen zur Herstellung der erforderlichen Gelände- und Gründungsniveaus sowie einer

Kampfmitteluntersuchung. Teile der bestehenden Zauneinfriedung sind dabei zu versetzen. Zur Sicherung von Geländesprüngen werden Winkelstützwände einschließlich Fundamentierung, Dränage und Hinterfüllung hergestellt. Zur Stromversorgung sind separate Nebengebäude "Trafo-Anlage" sowie "Netzersatzanlage" herzustellen. Die Grundstücksentwässerung erfolgt im Trennsystem mit Anschluss an die vorhandenen Schmutz- und Regenwassernetze. Bestandteil der Maßnahme sind Kanäle und Schächte, Straßenabläufe, Entwässerungs- und Schwerlastrinnen sowie eine unterirdische Retentionsrigole. Die vorhandene Trinkwasser-Hauptleitung DN 150 ist im Baufeld umzulegen. Zusätzlich werden Hausanschluss- und Hydrantenleitungen einschließlich einer DN-80-Ringleitung hergestellt. Die bestehende Trinkwasserpumpstation ist baulich und haustechnisch zu sanieren. Die Verkehrsanlagen umfassen die Zu- und Ausfahrt, Aufstell- und Bewegungsflächen sowie eine Gebäudeumfahrung. Die befestigten Verkehrsflächen werden gemäß RStO in Belastungsklasse BK 1,8 ausgeführt. Vor den Hallentoren sind Betonflächen vorgesehen. Ergänzend werden Bord-, Pflaster- und Entwässerungsanlagen sowie ein umlaufender Spritzschutzstreifen hergestellt. Weiterhin umfasst die Maßnahme die Außenbeleuchtung der Verkehrs- und Hofflächen einschließlich Kabelinfrastruktur sowie den Anschluss des Feuerwehrgebäudes an das bestehende Fernwärmenetz mittels Stahlrohrleitungen.
Interne Kennung: 26E0146

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen
Haupteinstufung (cpv): 45216200 Bauarbeiten für Militärgebäude und -einrichtungen

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Baumholder
Postleitzahl: 55774
Land, Gliederung (NUTS): Birkenfeld (DEB15)
Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Laufzeit: 465 Tage

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:
Teilnahme ist nicht vorbehalten.
Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert
Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: nein
Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein
Zusätzliche Informationen: Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A VS.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Eignungskriterien: Bekanntmachung, Auftragsunterlagen
Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister
Beschreibung des Eignungskriteriums: (1) Zum Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung ist die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle des Sitzes oder Wohnsitzes auf Verlangen vorzulegen. (2) Der Nachweis der Eignung kann wie folgt geführt werden: a) Durch die vom öffentlichen Auftraggeber direkt

abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Hinsichtlich der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Sozialversicherungsbeiträge kann eine zusätzliche Bescheinigung verlangt werden. Die Eintragung in ein gleichwertiges Verzeichnis anderer Mitgliedstaaten ist als Nachweis zugelassen. b) Durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung). Vom Bieter ist das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) auszufüllen und mit dem Angebot/mit der Bewerbung einzureichen u.a. mit Angaben zu in den letzten bis zu 5 abgeschlossenen Geschäftsjahren erbrachten vergleichbaren Leistungen und zu den für die Auftragsausführung erforderlichen Arbeitskräften. Auf Verlangen sind mindestens 3 Referenznachweise mit detaillierten Angaben zu Art und Umfang der erbrachten Leistungen und einer Bestätigung des Referenzauftraggebers einzureichen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, sind entweder die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt 124 auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung " ist erhältlich unter: https://lbb.rlp.de/fileadmin/LBB/2_allgemeines_Bildmaterial_und_Medien/Top_5_Auftragnehmer/FB_124_VHB_Bund_2017.pdf Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung " wird außerdem mit den Vergabeunterlagen bereitgestellt. c) Der Auftraggeber akzeptiert als vorläufigen Nachweis auch eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE). Soweit dies zur angemessenen Durchführung des Verfahrens erforderlich ist, kann der Auftraggeber Bewerber oder Bieter, die eine Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung abgegeben haben, jederzeit während des Verfahrens auffordern, sämtliche oder einen Teil der geforderten Nachweise beizubringen. Vor der Zuschlagserteilung fordert der öffentliche Auftraggeber den Bieter, an den er den Auftrag vergeben will, auf, die geforderten Unterlagen beizubringen. (3) Beruft sich der Bieter zum Nachweis oder zur Ergänzung seiner Eignung (Eignungsleihe) auf fremde Mittel, Ressourcen, Ausstattungen oder Fähigkeiten (Eignungsmerkmale) anderer Unternehmen (z. B. konzernverbundene Unternehmen, Unterauftragnehmer oder Dritte), so hat er diese fremden Eignungsmerkmale sowie die Art und den Umfang der Zusammenarbeit mit den anderen Unternehmen im Angebot anzugeben. Auf Verlangen hat der Bieter die anderen Unternehmen namentlich zu benennen und nachzuweisen, dass ihm die fremden Eignungsmerkmale, auf die er sich beruft, tatsächlich zur Verfügung stehen (z. B. durch Verpflichtungserklärung der anderen Unternehmen). Des Weiteren hat der Bieter auf Verlangen für die anderen Unternehmen die Eignung entsprechend Absatz 2 (Nachweis der Eignung) nachzuweisen. (4) Beabsichtigt der Bieter, Teile des Auftrags ganz oder teilweise von anderen Unternehmen im Wege von Unteraufträgen ausführen zu lassen (Unterauftragnehmern), so sind die hierfür vorgesehenen Leistungsteile im Angebot anzugeben. Auf Verlangen hat der Bieter die Unterauftragnehmer namentlich zu bezeichnen und nachzuweisen, dass ihm die Unterauftragnehmer zur Ausführung der für sie vorgesehenen Leistungen tatsächlich zur Verfügung stehen (z. B. durch Verpflichtungserklärung der Unterauftragnehmer). Des Weiteren hat der Bieter auf Verlangen die Eignung der Unterauftragnehmer entsprechend Absatz 2 (Nachweis der Eignung) nachzuweisen; das gilt auch für nachgeordnete Unter-Unterauftragnehmer.
Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen
Rangfolge: 1,00

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: (1) Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit hat der Bieter Angaben zu machen über: Den Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen; (2) Der Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit kann wie folgt geführt werden: a) Durch die vom öffentlichen Auftraggeber direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Hinsichtlich der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Sozialversicherungsbeiträge kann eine zusätzliche Bescheinigung verlangt werden. Die Eintragung in ein gleichwertiges Verzeichnis anderer Mitgliedstaaten ist als Nachweis zugelassen. b) durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung). Vom Bieter ist das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) auszufüllen und mit dem Angebot/mit der Bewerbung einzureichen u.a. mit Angaben zu in den letzten bis zu 5 abgeschlossenen Geschäftsjahren erbrachten vergleichbaren Leistungen und zu den für die Auftragsausführung erforderlichen Arbeitskräften. Auf Verlangen sind mindestens 3 Referenznachweise mit detaillierten Angaben zu Art und Umfang der erbrachten Leistungen und einer Bestätigung des Referenzauftraggebers einzureichen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, sind entweder die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt 124 auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung " ist erhältlich unter: https://lbb.rlp.de/fileadmin/LBB/2_allgemeines_Bildmaterial_und_Medien/Top_5_Auftragnehmer/FB_124_VHB_Bund_2017.pdf Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung " wird außerdem mit den Vergabeunterlagen bereitgestellt. c) Der Auftraggeber akzeptiert als vorläufigen Nachweis auch eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE). Soweit dies zur angemessenen Durchführung des Verfahrens erforderlich ist, kann der Auftraggeber Bewerber oder Bieter, die eine Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung abgegeben haben, jederzeit während des Verfahrens auffordern, sämtliche oder einen Teil der geforderten Nachweise beizubringen. Vor der Zuschlagserteilung fordert der öffentliche Auftraggeber den Bieter, an den er den Auftrag vergeben will, auf, die geforderten Unterlagen beizubringen. Vor der Zuschlagserteilung fordert der öffentliche Auftraggeber den Bieter, an den er den Auftrag vergeben will, auf, die geforderten Unterlagen beizubringen. (3) Beruft sich der Bieter auf die wirtschaftliche oder finanzielle Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen, so hat er diese fremden Eignungsmerkmale sowie die Art und den Umfang der Zusammenarbeit mit den anderen Unternehmen im Angebot anzugeben. Der Bieter hat in diesem Fall eine rechtsverbindliche Erklärung der anderen Unternehmen vorzulegen, aus der hervorgeht, dass diese im Auftragsfall im Umfang der dem Bieter zur Verfügung gestellten wirtschaftlichen bzw. finanziellen Leistungsfähigkeit gemeinsam mit dem Bieter für die Auftragsausführung haften. Die Erklärung ist gleichzeitig mit der Verpflichtungserklärung vorzulegen. Die Berufung auf die Haftpflichtversicherung eines anderen Unternehmens ist ausgeschlossen, soweit der Bieter vom Versicherungsschutz nicht umfasst ist. Auf Verlangen ist für die anderen Unternehmen die Eignung gemäß Absatz 2 (wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit) nachzuweisen, soweit sich der Bieter darauf beruft. (4) Beabsichtigt der Bieter, Unterauftragnehmer einzusetzen, so sind die hierfür vorgesehenen Leistungsteile im Angebot anzugeben. Auf Verlangen hat der Bieter die Unterauftragnehmer namentlich zu bezeichnen und nachzuweisen, dass ihm die Unterauftragnehmer zur Ausführung der für sie vorgesehenen Leistungen tatsächlich zur Verfügung stehen (z.B. durch

Verpflichtungserklärung der Unterauftragnehmer). Für Unterauftragnehmer und Unter-Unterauftragnehmer ist auf Verlangen die Eignung gemäß Absatz 1 (wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit) für die von Ihnen zu übernehmenden Leistungsteile auf Verlangen nachzuweisen.
Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen
Rangfolge: 1,00

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung
Beschreibung des Eignungskriteriums: (1) Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit hat der Bieter Angaben zu machen über: a) Die Ausführung von Leistungen in den letzten bis zu 5 abgeschlossenen Kalenderjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, wobei für die wichtigsten Leistungen Bescheinigungen über die ordnungsgemäße Ausführung und das Ergebnis beizufügen sind. b) Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen und die Zahl seiner Führungskräfte. (2) Der Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit kann wie folgt geführt werden: a) Durch die vom öffentlichen Auftraggeber direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Hinsichtlich der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Sozialversicherungsbeiträge kann eine zusätzliche Bescheinigung verlangt werden. Die Eintragung in ein gleichwertiges Verzeichnis anderer Mitgliedstaaten ist als Nachweis zugelassen. b) durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung). Vom Bieter ist das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) auszufüllen und mit dem Angebot/mit der Bewerbung einzureichen u. a. mit Angaben zu in den letzten bis zu 5 abgeschlossenen Geschäftsjahren erbrachten vergleichbaren Leistungen und zu den für die Auftragsausführung erforderlichen Arbeitskräften. Auf Verlangen sind mindestens 3 Referenznachweise mit detaillierten Angaben zu Art und Umfang der erbrachten Leistungen und einer Bestätigung des Referenzauftraggebers einzureichen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, sind entweder die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt 124 auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung " ist erhältlich unter: https://lbb.rlp.de/fileadmin/LBB/2_allgemeines_Bildmaterial_und_Medien/Top_5_Auftragnehmer/FB_124_VHB_Bund_2017.pdf Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung " wird außerdem mit den Vergabeunterlagen bereitgestellt. c) Der Auftraggeber akzeptiert als vorläufigen Nachweis auch eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE). Soweit dies zur angemessenen Durchführung des Verfahrens erforderlich ist, kann der Auftraggeber Bewerber oder Bieter, die eine Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung abgegeben haben, jederzeit während des Verfahrens auffordern, sämtliche oder einen Teil der geforderten Nachweise beizubringen. Vor der Zuschlagserteilung fordert der öffentliche Auftraggeber den Bieter, an den er den Auftrag vergeben will, auf, die geforderten Unterlagen beizubringen. (3) Beruft sich der Bieter auf die technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen, so hat er diese fremden Eignungsmerkmale sowie die Art und den Umfang der Zusammenarbeit mit den anderen Unternehmen im Angebot anzugeben. Eine Berufung auf die berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen (Referenzen, technische Fachkräfte, Studiennachweise, Bescheinigungen über die berufliche Befähigung) ist nur möglich, wenn und soweit diese Unternehmen diejenigen Leistungsteile (als Unterauftragnehmer) ausführen, für die diese

Kapazitäten benötigt werden. Auf Verlangen ist für die anderen Unternehmen die Eignung gemäß Absatz 2 (Arbeitskräfte, Referenzen) nachzuweisen, soweit sich der Bieter darauf beruft. (4) Beabsichtigt der Bieter, Teile des Auftrags ganz oder teilweise von anderen Unternehmen im Wege von Unteraufträgen ausführen zu lassen (Unterauftragnehmern), so sind die hierfür vorgesehenen Leistungsteile im Angebot anzugeben. Auf Verlangen hat der Bieter die Unterauftragnehmer namentlich zu bezeichnen und nachzuweisen, dass ihm die Unterauftragnehmer zur Ausführung der für sie vorgesehenen Leistungen tatsächlich zur Verfügung stehen (z.B. durch Verpflichtungserklärung der Unterauftragnehmer). Für Unterauftragnehmer und Unter-Unterauftragnehmer ist auf Verlangen die Eignung gemäß Absatz 1 (Arbeitskräfte, Referenzen) für die von ihnen zu übernehmenden Leistungsteile auf Verlangen nachzuweisen.
Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen
Rangfolge: 1,00

Kriterium: Durchschnittlicher Jahresumsatz
Beschreibung des Eignungskriteriums: Ein durchschnittlicher Netto-Jahresumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre von weniger als 15.000.000 EUR führt zum Ausschluss.
Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen
Rangfolge: 1,00

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen
Beschreibung des Eignungskriteriums: Nachweis der Fachkunde: Der Bewerber hat zum Nachweis seiner Fach- bzw. Sachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Absatz 3 VOB/A-VS zu machen: Hochbau a) Eignungsnachweis zum Schweißen von Stahlbauteilen gemäß der Ausführungsklasse EXC2 nach DIN EN 1090-2 Versorgungstechnik b) Kälteanlagen/ Wärmeversorgungsanlagen - Nachweis über die Zertifizierung des Unternehmens ge-mäß § 10 Chemikalien-Klimaschutzverordnung (ChemKlimaschutzV), mit Anerkennungsbescheid Kategorie I (DVO (EU) 2015/2067) oder Zertifikat A1 (DVO (EU) 2024/2215, zulässige Tätigkeiten: In-stallation. c) Raumlufttechnische Anlagen - Nachweis über die Hygieneschulung nach VDI 6022 Kategorie A. d) Trinkwasseranlagen - Nachweis über die Hygieneschulung nach VDI 6023 Kategorie B. Elektrotechnik e) Nachweis einer berechtigten Zertifizierungsstelle, zur Errichtung von Blitzschutzanlagen nach DIN EN 62305. f) Nachweis einer berechtigten Zertifizierungsstelle, zur Errichtung von Brandmeldeanlagen nach DIN 14675. Tiefbauarbeiten g) Kanalarbeiten - Nachweis des Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 mit Beurteilungsgruppe AK2 h) Wasserversorgung - Zertifizierungsnachweis nach DVGW GW 301 i) Wärmeversorgung - Zertifizierungsnachweis nach DVGW FW 601 j) Kabelarbeiten - Zertifizierungsnachweis nach VDE-AR-N 4220 / 4221 k) Betonarbeiten Fahrbahn - Qualifizierung nach DIN 1045-3 und DIN EN 13670 für die entsprechende Überwachungsklasse (ÜK 2) [Die Nachweise der Ziffern a-k können auch durch die Inanspruchnahme eines Nachunternehmers oder in Form einer Eignungsleihe erbracht werden. Die Nachweise sind spätestens mit Abgabe der Angebote durch den Bewerber/ Bieter einzureichen. Erfolgt die Vorlage der Nachweise von einem nicht nationalen Bieter, ist die Vergleichbarkeit nachzuweisen. Werden die Nachweise nicht fristgerecht oder nicht vollständig eingereicht, führt dies zum Ausschluss des Bewerbers/ Bieters aus dem Vergabeverfahren.]
Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen
Rangfolge: 1,00

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten
Beschreibung des Eignungskriteriums: Besonderer Nachweis zur Eignung des präqualifizierten wie auch des nicht präqualifizierten Bewerbers durch Unternehmensreferenzen: Nachweis von zwei erfolgreich durchgeführten Referenzprojekten, die jeweils folgende Mindestanforderungen erfüllen: - Baukosten der ausgeführten Leistung (Kostengruppen 300 und 400) mindestens 7.500.000 EUR (netto). - Mindestgröße des Gebäudes = 1.500 m² Bruttogeschossfläche. - Neubaumaßnahme als Generalunternehmerleistung. - Vergleichbare Bauleistung: z.B. Feuerwehrwache, Rettungsdienstwache oder Katastrophenschutzwache, jeweils incl. Fahrzeughallenbereich, Kfz-Werkstatt. - Fertigstellung und Inbetriebnahme innerhalb der letzten acht Jahre bis zur Veröffentlichung dieses Vergabeverfahrens. Erfüllen die Referenzen die gestellten Mindestanforderungen nicht, führt dies zum Ausschluss des Bewerbers bzw. der Bewerbergemeinschaft aus der weiteren Wertung. Zum Nachweis der Mindestanforderungen zu den Unternehmensreferenzen ist die Tabelle im Bewerbungsbogen (Anlage 2 zum Teilnahmeantrag) auszufüllen. Der eigentliche Nachweis erfolgt über die Formblätter (FB) 444, welche den Bewerbungsunterlagen beizulegen sind. Alternativ kann auch ein Vergleichsnachweis eingebracht werden, der alle wesentlichen Angaben des FB 444 enthält oder auf einen Nachweis verwiesen werden, der im PQ-Verein hinterlegt ist. Der Auftraggeber ist berechtigt, sich die Richtigkeit der Angaben im Bewerbungsbogen bzw. der Referenzbescheinigungen vom Referenzgeber bestätigen zu lassen.
Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen
Rangfolge: 1,00
Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:
Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5
Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:
Art: Preis
Bezeichnung: Preis
Beschreibung: Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebots ermittelt. Die Wertungssumme ergibt sich aus: - nachgerechnete Angebotsendsumme gem. Leistungsverzeichnis, unter Berücksichtigung von Nachlässen - Gesamtsumme aller erforderlichen Wartungsverträge über die angegebene Gesamtlaufzeit - 30 % der bauzeitabhängigen Kosten
Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)
Zuschlagskriterium — Zahl: 100

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch
Internetadresse der Auftragsunterlagen: https://lbb.vergabe.rlp.de/VMPSatellite/notice/CXPLYYDYNL6/documents
Ad-hoc-Kommunikationskanal:
URL: https://lbb.vergabe.rlp.de/VMPSatellite/notice/CXPLYYDYNL6

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:
Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: https://lbb.vergabe.rlp.de/VMPSatellite/notice/CXPLYYDYNL6
Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch
Elektronischer Katalog: Nicht zulässig
Varianten: Nicht zulässig
Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Zulässig
Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 01/12/2026 10:20:00 (UTC+01:00) Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit
Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:
Nach Ermessen des Käufers können einige fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.
Zusätzliche Informationen: Siehe Vergabeunterlagen
Auftragsbedingungen:
Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Noch nicht bekannt
Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich
Aufträge werden elektronisch erteilt: ja
Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:
Keine Rahmenvereinbarung
Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:
Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt
Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB)
Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt
Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB)

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB)
Registrierungsnummer: DE 194427360
Stadt: Idar-Oberstein
Postleitzahl: 55743
Land, Gliederung (NUTS): Birkenfeld (DEB15)
Land: Deutschland
E-Mail: Vergabe.Trier@LBBnet.de
Telefon: 0651-2093-0
Rollen dieser Organisation:
Beschaffer
Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt
Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt

Registrierungsnummer: Leitweg-ID: 991-02380-92
Postanschrift: Kaiser-Friedrich-Str. 16
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53113
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: vk@bundeskartellamt.bund.de
Telefon: +49 228-94990
Fax: +49 228-9499163
Internetadresse: http://www.bundeskartellamt.de
Rollen dieser Organisation:
Überprüfungsstelle
Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)
Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100
Rollen dieser Organisation:
TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: b2e8c293-b8a1-406e-ab29-cb694a05cf17 - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 28/10/2026 12:03:30 (UTC+01:00) Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 749982-2026
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 210/2026
Datum der Veröffentlichung: 29/10/2026